

Schiffe so übermäßig geseufzet haben. Auf selbigen waren nicht nur 12 Millionen Schätze, ihre Acten u. geheime Papiere, sondern auch ihre Privilegien u. Gerechtsamen.

Berlin, vom 26. Aug.

Am 23ten ist ein Kurier aus Polen angekommen; da aber seitdem nichts von seinen mitgebrachten Depeschen bekannt geworden, so scheint er bloß den vollkommenen Stillstand der Kriegsoperationen in dortiger Gegend zu bestätigen. — Die Einnahme von Wilna ist noch immer auf keine authentische Weise bestätigt. — Briefe aus Litthauen vom 12ten Jul. melden, daß die Kurländer sich freiwillig mit den Polen vereinigt haben.

Thorn, vom 23. Aug.

Längs dem Flusse Wisura, an den Südpreußischen Grenzen, sind Lärmstangen errichtet worden, die mit Stroh bewickelt und mit Pech bestrichen sind, um gleich angezündet zu werden, wenn polnische Streifpartien sich nähern sollten.

Lomitz, vom 17. Aug.

Ein vollständiges Regiment Polen ist mit Officieren und Gepäcke zu uns übergegangen. Der Obrist von Szekulj ist durch Thorn nach dem K. preußischen Hauptquartier vor Warschau abgegangen. Aus Pommern und Schlesien sind verschiedene Kavallerieregimenter nach Südpreußen beordert.

Allerhand.

Der bisherige marggräflich badische geheime Rath Joh. Georg Schloffer hat seine Stelle niedergelegt, und ist am 2ten August nach Anspach gereist, um dort zu privatiren. — D'Amourier lebt jetzt zu Basel.

Inländische Nachrichten.

Aus dem Amt Lichtenberg,
vom 3. Sept.

Am Sonntag den 11ten nach Trinitatis, den 3ten August, feierte der Fürstl. Pfarrer Größ in Grossbieberau sein Amts- und Ehejubiläum, indem er 50 Jahr im Pfarramt steht und eben so lang mit seiner Gattin in der Ehe lebt. Der F. Diaconus Ayer dafelbst hielt eine passende Rede vor dem Altar und bereitete die Gemeinde auf den Inhalt der Predigt vor, die der F. Pfarrer Größ selbst hielte. Der F. Consistorialrath und

Inspector Krämer von Reinheim setzte in einer schönen Rede die Verhältnisse zwischen Lehrer und Gemeinde mit Beziehung auf die gegenwärtige Handlung rührend auseinander. Zuletzt stattete der F. Pfarrer Größ von Breidenbach im Oberfürstenthum in einer schicklichen Rede, im Namen seines Vaters, der Gemeinde für ihre Liebe, Treue und Folgsamkeit Dank ab, und munterte sie zur Fortdauer derselben auf. Die Handlung wurde dadurch noch feierlicher, daß sich nicht nur das ganze Kirchspiel in der Mutterkirche einfand, sondern auch viele Menschen aus den benachbarten Orten den Gottesdienst besuchten. Vier bekränzte junge Mädchen überreichten ein Glückwünschungsgegedicht nebst einem Geschenk.

Wein = Versteigerung.

1) Der Eigenthümer ist entschlossen, seine bei Herrn Oberschultheiß Müller in Oberstadt in Verwahr liegende Weine, nämlich:

4 Stück 1791ger, und

2 Stück 1793ger;

sämmtlich Oppenheimer Gewächs, und von sehr guter Qualität, auf den 15ten Septemb. Nachmittags 1 Uhr in loco Oberstadt zu versteigern, woselbst auch zuvor die Preben an den Fässern genommen werden können, welches denen Liebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Bekanntmachungen.

2) Ein schwerer hellbrauner Wallach in seinen besten Jahren, ohne alle Fehler, sodann ein 5monatliches Stutenfohlen, hellbraun, von schönem Wuchs, stehen in Dornheim zum Verkauf. Herr Schultheiß dafelbst sagt wo?

3) Bei Ziesler in Frankfurt am Main in der Lindheimergasse ist zu haben: Leben, Aberglauben und verdientes Paul Roserichs des Demokraten. Eine Besidechte aus dem gegenwärtigen Kriege, 8. 1 fl. 48 kr. Anekdoten aus dem Leben des Generals Ulstine, 8. 15 kr. Versuch über die holländische Armee, in Hinsicht auf ihren gegenwärtigen Feldzug wider die Neufranken, 8. 30 kr.

4) In der Buchhandlung der Invalidenanstalt ist zu haben: Endliches Schicksal des Freimaurerordens, a 15 Kr.

Bio